

Im Siegeldschungel – Siegelkarte 1/6

Aufgabe

Schau dir dein Siegel genau an und diskutiere in deiner Gruppe, nach welchen Kriterien dein Siegel besser ist als andere und warum so viele Produkte wie möglich mit deinem Siegel gekennzeichnet werden sollten. Mach dich bereit, andere Meinungen zu hören!

Fairtrade

Infos



- Siegel
- Fairtrade Labelling Organization International e. V. (FLO) ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein, der 1997 gegründet wurde.
- Das Siegel wird in Deutschland vom gemeinnützigen Verein TransFair e. V. vergeben.
- Voraussetzung ist die Einhaltung der internationalen Fairtrade-Standards.
- Die unabhängige Zertifizierungsgesellschaft FLO-CERT überprüft die Einhaltung der Kriterien.
- Das Siegel steht für Produkte aus Rohstoffen, die unter fairen Bedingungen angebaut und gehandelt wurden.

Kriterien

Bio/Nicht bio	Ökologische Vorgaben für das Siegel entsprechen nicht den Bio-Standards; etwa 65 % der zertifizierten Fairtrade-Produkte sind zusätzlich auch Bio-zertifiziert.
Einsatz von Gentechnik	nein
Einsatz von Chemikalien	eingeschränkt erlaubt (es gibt eine Liste verbotener Chemikalien)
Für die Siegelvergabe notwendiger zertifizierter Anteil am Produkt	mindestens 20 % bei Mischprodukten, aber jeweils 100 % der mit Zertifizierung erhältlichen Rohstoffe (z. B. 100 % des Kakaos)
Wer übernimmt die Zertifizierungskosten?	Produzenten-Organisationen übernehmen Zertifizierungskosten.
Mindestpreiszahlung	ja
Vorfinanzierung von Ernten	ja
Zahlung einer Prämie	ja (Händler müssen Fairtrade-Prämie zahlen, dies ist ein festgelegter Wert)
Einhaltung internationaler Standards (ILO-Kernarbeitsnormen)	ja
Langfristige Handlungsbeziehungen	ja

Produkte

Sehr breite Produktpalette: Kaffee, Tee, Kakao, Obst, Nüsse, Honig, Säfte, Gewürze, Reis, Wein, Süßwaren, Rosen, Kosmetik, Öl, Kleidung, Fußballer ...

Weitere Punkte

- Nur Produkte aus Entwicklungsländern
- Entwicklungspolitischer Ursprung (zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kleinbauern und Plantagenarbeitern)
- Bei den meisten Produkten werden nur Kleinbauern zertifiziert, keine Großplantagen.
- Weltweit einheitliches Siegel
- Große Produktvielfalt
- Hoher Bekanntheitsgrad

Im Siegeldschungel – Siegelkarte 2/6

Aufgabe

Schau dir dein Siegel genau an und diskutiere in deiner Gruppe, nach welchen Kriterien dein Siegel besser ist als andere und warum so viele Produkte wie möglich mit deinem Siegel gekennzeichnet werden sollten. Mach dich bereit, andere Meinungen zu hören!

UTZ Certified

Infos



- Siegel für nachhaltigen Anbau von Agrarprodukten
- Das UTZ-Siegel bezeichnet sich nicht als Siegel des fairen Handels, sondern als Nachhaltigkeits-Siegel.
- UTZ Certified Foundation ist eine Stiftung, die 2001 gegründet wurde.
- Das UTZ Certified Program gibt es seit 2002
- UTZ Certified hat einen UTZ-Verhaltenskodex definiert.
- Die Einhaltung des Kodex wird unabhängig kontrolliert.
- Das Siegel soll Transparenz für landwirtschaftliche Produktion schaffen.

Kriterien

Bio/Nicht bio	Ökologische Vorgaben für das Siegel erreichen nicht den Bio-Standard.
Einsatz von Gentechnik	nicht ausdrücklich verboten
Einsatz von Chemikalien	eingeschränkt erlaubt (es gibt eine Liste verbotener Chemikalien)
Für die Siegelvergabe notwendiger zertifizierter Anteil am Produkt	mindestens 90 % des Kakaos, Kaffees oder Tees im Produkt; keine Mindestangaben für Mischprodukte
Wer übernimmt die Zertifizierungskosten?	Die Zertifizierungskosten muss der erste Käufer in der Handelskette übernehmen.
Mindestpreiszahlung	nein
Vorfinanzierung von Ernten	nein
Zahlung einer Prämie	ja (die Höhe ist nicht einheitlich festgelegt, sondern wird in jedem Einzelfall definiert)
Einhaltung internationaler Standards (ILO-Kernarbeitsnormen)	ja
Langfristige Handlungsbeziehungen	keine Vorgaben

Weitere Punkte

- Ziel ist die Verbesserung der Betriebsführungsfähigkeiten und landwirtschaftlichen Methoden.
- Nicht nur Kleinbauern, sondern auch Großplantagen werden zertifiziert.

Produkte Kaffee, Kakao, Tee

Im Siegeldschungel – Siegelkarte 3/6

Aufgabe

Schau dir dein Siegel genau an und diskutiere in deiner Gruppe, nach welchen Kriterien dein Siegel besser ist als andere und warum so viele Produkte wie möglich mit deinem Siegel gekennzeichnet werden sollten. Mach dich bereit, andere Meinungen zu hören!

Infos

GEPA

GEPA®



- GEPA ist ein Firmenzeichen (Marke).
- GEPA – The Fair Trade Company (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH) wurde 1975 gegründet.
- Einer der größten europäischen Importeure für fair gehandelte Lebensmittel und Handwerksprodukte
- Nutzung internationaler Standards und Kriterien des fairen Handels.
- Externe Kontrollen
- Fairer Handel ist Unternehmenszweck.

Kriterien

Bio/Nicht bio	75 % der Produkte sind auch bio.
Einsatz von Gentechnik	nein
Einsatz von Chemikalien	Bei Bio-Produkten ist kein Einsatz erlaubt; bei den anderen Produkten ist der Einsatz eingeschränkt erlaubt (es gibt eine Liste verbotener Chemikalien).
Für die Siegelvergabe notwendiger zertifizierter Anteil am Produkt	zwischen 40 und 100 % (mindestens 20 %, möglichst hohe Fair-Handels-Anteile angestrebt, nur 1 % hat Fair-Handels-Anteil von unter 50 %).
Wer übernimmt die Zertifizierungskosten?	GEPA übernimmt Zertifizierungskosten.
Mindestpreiszahlung	ja
Vorfinanzierung von Ernten	ja
Zahlung einer Prämie	ja
Einhaltung internationaler Standards (ILO-Kernarbeitsnormen)	ja
Langfristige Handlungsbeziehungen	ja

Weitere Punkte

- Wichtiges Ziel ist die Erhöhung der Wertschöpfung vor Ort (z. B. Verarbeitung, Verpackung vor Ort).
- GEPA arbeitet mit Fairtrade- und Naturland-Fair-Zertifizierung.
- Geht z. T. über Mindestkriterien des fairen Handels hinaus.
- Hoher Bekanntheitsgrad

Produkte

Breites Sortiment an Lebensmitteln, Handwerksprodukten und Textilien
Insgesamt mehrere hundert Produkte, z. B. Schokolade, Kaffee, Tee, Wein, Mode.

Im Siegeldschungel – Siegelkarte 4/6

Aufgabe

Schau dir dein Siegel genau an und diskutiere in deiner Gruppe, nach welchen Kriterien dein Siegel besser ist als andere und warum so viele Produkte wie möglich mit deinem Siegel gekennzeichnet werden sollten. Mach dich bereit, andere Meinungen zu hören!

Naturland Fair

Infos



- Siegel von Naturland – Verband für ökologischen Landbau
- Naturland – Verband für ökologischen Landbau e. V. wurde 1982 gegründet.
- 2010 zusätzlich erste Fair-Zertifizierung
- Kriterien von Naturland festgelegt
- Kontrolle von unabhängigen, staatlich anerkannten Kontrollstellen
- Ist eine zusätzliche, freiwillige Zertifizierung für bereits Naturlandzertifizierte Produkte
- Zertifiziert Unternehmen sowie einzelne Produkte

Kriterien

Bio/Nicht bio	nur Produkte aus biologischem Anbau
Einsatz von Gentechnik	nein
Einsatz von Chemikalien	nein
Für die Siegelvergabe notwendiger zertifizierter Anteil am Produkt	mindestens 50 %
Wer übernimmt die Zertifizierungskosten?	Zertifizierungskosten werden über Mitgliedsbeiträge finanziert.
Mindestpreiszahlung	ja (faire Preise für Bauern; fairer Mindestpreis in wirtschaftlich benachteiligten Regionen)
Vorfinanzierung von Ernten	ja (Vorfinanzierung ist in wirtschaftlich benachteiligten Regionen zu gewährleisten)
Zahlung einer Prämie	ja (Fair-Prämien für Erzeuger in wirtschaftlich benachteiligten Regionen)
Einhaltung internationaler Standards (ILO-Kernarbeitsnormen)	ja
Langfristige Handlungsbeziehungen	ja

Produkte

Z. B. Tee, Bananen, Milcherzeugnisse, Kaffee, Schokolade.

Weitere Punkte

- Verbindet ökologische Kriterien mit Grundsätzen des fairen Handels
- Zeichnet auch regionale Produkte aus wie z. B. Milch (Siegel ist unabhängig vom Erzeugerland)
- Auch regionaler Rohstoffbezug
- Zertifizierung nur für Erzeuger und Verarbeiter, die bereits Naturland-Öko-Zertifizierung haben

Im Siegeldschungel – Siegelkarte 5/6

Aufgabe

Schau dir dein Siegel genau an und diskutiere in deiner Gruppe, nach welchen Kriterien dein Siegel besser ist als andere und warum so viele Produkte wie möglich mit deinem Siegel gekennzeichnet werden sollten. Mach dich bereit, andere Meinungen zu hören!

Rainforest Alliance Certified

Infos



- Produkt-Siegel der Rainforest Alliance
- Rainforest Alliance wurde 1987 gegründet.
- Erste Farmen wurden 1992 zertifiziert.
- Zertifizierung wird durch unabhängige Zertifizierungsorganisationen vorgenommen und kontrolliert.
- Siegel zertifiziert auch Farmen sowie Unternehmen, die ihre Rohstoffe von Rainforest Alliance-zertifizierten Farmen beziehen.

Kriterien

Bio/Nicht bio	Ökologische Vorgaben für das Siegel erreichen nicht den Bio-Standard.
Einsatz von Gentechnik	Vermeidung von Gentechnik wird empfohlen, aber nicht ausdrücklich verboten.
Einsatz von Chemikalien	eingeschränkt erlaubt (es gibt eine Liste verbotener Chemikalien)
Für die Siegelvergabe notwendiger zertifizierter Anteil am Produkt	mindestens 90% des Kakaos, Kaffees usw., keine Mindestvorgaben für Mischprodukte
Wer übernimmt die Zertifizierungskosten?	Bauern übernehmen Zertifizierungskosten.
Mindestpreis	nein, aber verhandelbare Aufschläge
Vorfinanzierung	keine Vorgabe
Zahlung einer Prämie	keine Vorgabe
Einhaltung internationaler Standards (ILO-Kernarbeitsnormen)	ja
Langfristige Handlungsbeziehungen	keine Vorgabe

Produkte

Z. B. Ananas, Bananen, Zitrusfrüchte, Schokolade, Kaffee, Tee, Kakao, Blumen, Vanille, Nüsse, Gummi/Kautschuk

Weitere Punkte

- Nur Produkte aus den Tropen
- Fokus liegt im Umweltbereich (Förderung effizienter Landwirtschaft, Erhalt von Biodiversität).
- Fordert Verminderung von Umweltschäden im landwirtschaftlichen Produktionsbereich
- Die Produktion soll weder Nachteile für die Bevölkerung vor Ort noch für den Ressourcenreichtum haben.

Im Siegeldschungel – Siegelkarte 6/6

Aufgabe

Schau dir dein Siegel genau an und diskutiere in deiner Gruppe, nach welchen Kriterien dein Siegel besser ist als andere und warum so viele Produkte wie möglich mit deinem Siegel gekennzeichnet werden sollten. Mach dich bereit, andere Meinungen zu hören!

Hand in Hand

Infos



- Firmeneigenes Siegel von der Firma Rapunzel für Lebensmittelprodukte
- Rapunzel Naturkost wurde 1974 gegründet und ist einer der ersten Bio-Hersteller Europas.
- Kriterien werden vom Komitee des Hand in Hand Fonds definiert.
- Interne, z. T. externe Kontrollen
- Hand in Hand-Siegel ist gleichzeitig auch Bio-Siegel.
- Hand in Hand-Siegel soll ökologischen Landbau und fairen Handel verknüpfen.

Kriterien

Bio/Nicht bio	nur Produkte aus biologischem Anbau
Einsatz von Gentechnik	nein
Einsatz von Chemikalien	nein
Für die Siegelvergabe notwendiger zertifizierter Anteil am Produkt	Mindestens 50 % der Bestandteile müssen von Hand in Hand-Partnern stammen.
Wer übernimmt die Zertifizierungskosten?	Rapunzel übernimmt Zertifizierungskosten.
Mindestpreiszahlung	nein
Vorfinanzierung von Ernten	nur auf Anfrage (in Notsituationen)
Zahlung einer Prämie	ja (Hand in Hand-Prämie zur Förderung sozialer Projekte)
Einhaltung internationaler Standards (ILO-Kernarbeitsnormen)	ja
Langfristige Handlungsbeziehungen	ja

Produkte

Insgesamt etwa 90 Produkte, z. B. Kaffee, Kakao, Nüsse und Ölsamen, Obst und Gemüse, Palmöl, Trockenfrüchte, Zucker, Öl

Weitere Punkte

Ziel ist eine möglichst umweltschonende Produktion und Verarbeitung unter Einhaltung sozialer Standards.